

# Eine Arbeitswelt für alle! Beispiele betrieblicher Integration

Christian Schwakenberg, Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM), Betriebsrat



**3 Städte**

**3 Unternehmen**

**2.700 Mitarbeiter**

**581.000 Fahrgäste täglich**

## Ausgangslage:

Essener Verkehrs Aktiengesellschaft (EVAG)

Anbieter des kommunale ÖPNV in Essen

Über die via-GmbH in enger Kooperation mit den ÖPNV-Unternehmen aus Mülheim und Duisburg verbunden

ca. 1850 Mitarbeiter bei der EVAG

davon:

ca. 350 Büroarbeitsplätze

# Betriebliche Unterstützungsangebote

- Schwerbehindertenvertretung (mit Integrationsvereinbarung)
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (mit Betriebsvereinbarung)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Stabsstelle Sicherheitsmanagement (Arbeits-, Brand und Umweltschutz, Werkssicherheit, Notfall- und Krisenmanagement)
- Innerbetriebliche Ansprechpartner Sucht (mit Betriebsvereinbarung)
- Kooperation mit der städtischen Beratungsstelle „Impuls“

## Zusammenspiel der betrieblichen Unterstützungsangebote:

- Die einzelnen Bereiche sind in ihren gesetzlichen und betrieblichen Aufgabenbereichen autark,
- durch definierte Prozessabläufe wird jedoch eine effektive innerbetriebliche Vernetzung gewährleistet.
- Hohe Kooperationsbereitschaft bei allen Beteiligten
- Zeitnahe Beteiligung der Interessensvertretungen

# Fallbeispiel 1:

## Ausgangslage:

- Mitarbeiter im Verwaltungsbereich
- Irreparable Augenkrankheit
- Kann Bildschirmarbeit nicht mehr leisten, da er auf dem Bildschirm nicht mehr lesen kann

## Fallbeispiel 1:

### Maßnahmen:

Nach Bekanntwerden der Problematik Ortstermin mit dem  
Führungsverantwortlichen sowie internen und externen Unterstützern:

- Fachbereich Arbeitssicherheit
- Fachbereich IT
- Integrationsfachdienst
- Integrationsamt
- SBV

## Fallbeispiel 1:

### Maßnahmen/praktische Umsetzungen:

- Installation eines übergroßen Bildschirms
- Spezielle Software zur optimalen Darstellung von Schrift und Bild
- Ergonomische Platzierung am Büroarbeitsplatz

## Fallbeispiel 2:

### Ausgangslage:

- Mitarbeiter (Mechaniker in der Straßenbahnwerkstatt) stürzt schwer
- Langwieriges Heil- und Reha-Verfahren (ca. 1,5 Jahre)
- Nicht mehr einsatzfähig in der Werkstatt aufgrund körperlicher Einschränkungen (insbesondere Rücken)
- Für alternative Tätigkeit kein verwertbares Fachwissen vorhanden
- Hoher Schulungs- Qualifizierungsbedarf



## Fallbeispiel 2:

### Maßnahmen:

- Begleitung durch BEM, SBV und Berufsgenossenschaft
- Nach Abschluss der medizinischen Rehabilitation gemeinsame Suche mit Personalbereich nach alternativer Einsatzmöglichkeit
- Festgestellter personeller Bedarf im Kundencenter
- Gewährung einer Qualifizierungs- und Einarbeitungsmaßnahme über einen Eingliederungszuschuss für den Arbeitgeber durch die BG

## Fallbeispiel 2:

### Maßnahmen/praktische Umsetzung:

Ergonomischer Umbau des Arbeitsplatzes/Kundencenters mit Kostenübernahme durch die BG:

- elektrisch höhenverstellbarer Tisch, ergonomischer Sitzplatz
- In das räumliche Gesamtkonzept des Kundencenters integrierter separater Arbeitsplatz
- Einrichtung des Arbeitsplatzes im Sinne der ganzheitlichen körperlichen Einschränkungen : der Notwendigkeit häufigen Wechsels zw. Gehen, Sitzen und Stehen wird durch bewusst geplante, weite Wege zum Drucker und Materiallager Rechnung getragen

## Fallbeispiel 3:

### Ausgangslage:

- Mitarbeiter mit akademischem Hintergrund und Tätigkeitsbereich
- Eigenverantwortliches Aufgabengebiet
- Keine Vertretung, niemand mit ähnlichen fachlichen Hintergründen
  
- Häufige und lange Ausfallzeiten
- Große Probleme im Tätigkeitsbereich mit kreativen Anteilen und Entwicklungsaufgaben
- Konzentrationsschwierigkeiten, geringes Durchhaltevermögen
  
- Wiederholt stufenweise Wiedereingliederungen („Hamburger Modell“) gescheitert

## Fallbeispiel 3:

### Ausgangslage:

- Diagnose: Depression mit starken Schüben
- Über 3-jährige Krankenakte
- Monatelange Unterstützungsversuche durch BEM
  
- Einschaltung diverser Hilfe-Institutionen: Integrationsfachdienst, städt. Beratungsstelle, Psychotherapie, SBV, BR,...
  
- Androhung von Kündigung
- Kurz vor Kündigungsumsetzung Einschaltung des Integrationsamtes aufgrund der anerkannten Schwerbehinderung
  
- Vorschlag: eine letzte malige stufenweise Wiedereingliederung

## Fallbeispiel:

### Maßnahmen:

- Erneute mehrwöchige stufenweise Wiedereingliederung
- Anschließende einjährige Reduzierung der Wochenarbeitszeit (über Wochentage) aus (Rest-) Urlaub und vorhandenen Gutstunden
- Gezielte Anpassung der Aufgaben an gegenwärtige Stärken mit (leichter) Steigerung der Anforderungen
- Befristete Einstellung eines Leiharbeitnehmers für die Übergangsphase

## Wichtige (allgemeine) Rahmenbedingungen:

- Installierung aller gesetzlichen Fachbereiche, insbesondere Arbeitssicherheit und BEM
- Gegenseitige Ergänzung der Unterstützungsangebote (SBV, BR, BEM, Arbeitssicherheit, Gremien,...)
- Eindeutige Regelungen, möglichst über Betriebsvereinbarungen und Prozessbeschreibungen
- **(Unternehmens-) Kultur des „Helfen wollens“!!!!**

**Vielen Dank**

**für Ihre Aufmerksamkeit!**